



Nr.4 ▪ 2022

Dienstag, 22. März 2022

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

SPEZIAL: INTERNATIONALER TAG DES WALDES 21.3.22

Zum gestrigen Internationalen Tag des Waldes haben Themen rund um Wald und Holz besondere Aufmerksamkeit erfahren. Hier ein kurzer Eindruck:

- **FVH: „Waldnutzung als Schlüsselrolle für Erreichung der Klimaziele“**
Anlässlich des „Internationalen Tag des Waldes“ am 21. März weist der Fachverband Holzenergie (FVH) im Bundesverband Bioenergie auf die wichtige Rolle von Wäldern als CO₂-Senke und Lieferant nachhaltiger und klimafreundlicher Energie hin. [Zum Artikel](#).
- **FNR: #HolzKannDas: Alles zum Thema Holz.** FNR-Webportal zum klimafreundlichen Rohstoff Holz geht ans Netz. [Hier](#) können Sie auf dem Portal stöbern.
- **AGDW: Nachhaltige Waldbewirtschaftung statt Nutzungsverbote**
Der Internationale Tag des Waldes am heutigen Montag steht unter dem Motto „Choose sustainable wood for people and planet“. Anlässlich dessen fordern die Waldbesitzenden, dass die Europäische Kommission bei der Umsetzung des Green Deal eine klare Kurskorrektur vornimmt. „Die AGDW begrüßt die ehrgeizigen Ziele der Europäischen Kommission für den globalen Klimaschutz“, sagte AGDW-Vizepräsident Josef Ziegler, „mit ihren zentralistischen Vorgaben jedoch konterkariert sie ihre eigenen Zielvorgaben. Sie bremst die Energiewende, den klimastabilen Waldumbau sowie die Motivation der 16 Millionen Waldbesitzenden in den 27 Mitgliedstaaten aus und greift massiv in die Eigentumsrechte ein“.
Statt dem Verbot jeglicher Nutzung (einschließlich nachhaltiger Waldnutzung) auf 10% der Meeres- und Landfläche der EU-Biodiversitätsstrategie fordert Ziegler eine klare Unterstützung der Waldbesitzenden beim klimastabilen Waldumbau und bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. So sieht er den Erhalt der vielfältigen Waldfunktionen gewährleistet.
[Hier](#) können Sie den vollständigen Artikel lesen.
- **Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) stellt den von Ihnen ausgerufenen Tag unter das Motto: „Choose sustainable wood for people and planet“** („Wähle Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft – für uns und unsere Erde“). Weiterhin formuliert die FAO Hauptbotschaften zum Internationalen Tag des Waldes. Sie verweist unter anderem auf die mindestens 33 Millionen Arbeitsplätze im Forstsektor und die unzähligen Menschen, die Produkte des Waldes nutzen. [Weitere Kernaussagen](#).
- **LWV: „Der Müll soll aus dem Wald!“.** Landeswaldverband fordert Plastikreduktionsstrategie im Wald. [Hier](#) geht es zum übersichtlichen Strategievorschlag.



- **AGDW: Digitales Waldsymposium 2022.** Veranstaltung am Tag des Waldes zur europäischen Forstpolitik und ihrer Umsetzung in Deutschland.

FORSTKAMMER & AGDW

AGDW spendet an Forst-Universität in der Ukraine

Mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro unterstützt die AGDW die Ukrainian National Forestry University in Lwiw im Westteil der Ukraine. „Mit dieser Spende wollen wir eine Universität in der Ukraine unterstützen, die ihre forstwissenschaftliche Expertise mit viel Engagement in die internationalen Diskurse einbringt“, sagte Dr. Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW.

Seit Kriegsausbruch in der Ukraine sind auch die Aktivitäten an den Universitäten zum Stillstand gekommen. Daher zählt jede finanzielle Unterstützung auch als Hilfe in der aktuellen Katastrophe.

Die Mitteilung zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

AGDW kritisiert sparsame Unterstützung der Bundesregierung

Das Bundeskabinett hat den Bundeshaushalt 2022 sowie den Finanzplan bis 2026 beschlossen. Für die Jahre 2022 bis 2026 sieht der Haushaltsentwurf des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) 900 Millionen Euro für klimafeste Wälder vor, dies entspricht 180 Millionen Euro pro Jahr.

Die AGDW begrüßt grundsätzlich die finanzielle Unterstützung der Bundesregierung. Dr. Irene Seling, Hauptgeschäftsführerin der AGDW – Die Waldeigentümer, betont jedoch, dass diese Summe nicht ausreichend ist. Bei den aufkommenden Herausforderungen des Klimawandels und damit einhergehender Extremwetterereignisse, wird der Wald bei dieser sparsamen Unterstützung auf der Strecke bleiben.

Das Thünen-Institut geht davon aus, dass für den klimastabilen Waldumbau in den nächsten 30 Jahren ein Kapitalbedarf zwischen 14 und 43 Milliarden Euro benötigt wird. Das wäre ein Bedarf zwischen 466 Millionen und 1,4 Milliarden Euro pro Jahr.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

POLITIK & RECHT

FDP fordert Einrichtung eines Biberfonds

In den letzten Jahren ist die Biberpopulation laut Schätzungen in Ba-Wü auf über 7000 Tiere gewachsen. Klaus Hoher, naturschutzpolitischer Sprecher der FDP/DVP Fraktion sieht dies einerseits als Beleg für den gelungenen Naturschutz der letzten Jahre. Gleichzeitig lenkt er den Blick jedoch auf negative Folgen und Sicherheitsprobleme, die die Bibertätigkeiten für die Land- und Forstwirtschaft, die Fischzucht, sowie für Verkehrswege und Wasserbauwerke mit sich bringen.

Bisher gibt es bei einer rasanten Zunahme von Biberschäden nur wenig Unterstützung für Betroffene in Baden-Württemberg. Daher forderte die FDP die Einrichtung eines Biberfonds und eine Weiterentwicklung des Bibermanagements, was vom Landtag jedoch nach Beratungen abgelehnt wurde. Die FDP fordert die Landesregierung zu einem umgehenden Handeln auf.

Mehr Informationen zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Quelle: FDP

Fledermausschutz: NABU und AGF empfehlen 23.000 ha Waldstilllegung als Windkraftausgleich

Am 14.03. haben der NABU und die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz e.V. (AGF) ein „Schutzkonzept für Fledermäuse in Baden-Württemberg“ vorgelegt. Das Konzept umfasst Darstellungen von Bereichen, die für Fledermäuse besonders sensibel sind und bietet einen konkreten Katalog mit Schutzmaßnahmen. Hiermit wird eine Grundlage geboten für ein effektives Artenhilfsprogramm, für die 18 windenergiesensiblen Fledermausarten. NABU-Landesvorsitzender Johannes Enssle betont, dass eine Beschleunigung des Windenergieausbaus damit einhergehen muss, dass Arten geschützt werden - besonders die Arten, die sich durch die Windenergie gestört fühlen und gefährdet sind. Das Konzept befasst sich jedoch nicht nur mit dem Schutz der Tiere einhergehend mit dem Windenergieausbau. Es sollen auch Maßnahmen zur Förderung von Fledermäusen im ganzen Land umgesetzt werden, die sich beispielsweise auf die Sicherung von Sommer- und Winterquartieren beziehen.

Fledermausexpertin Kaipf rät zudem etwa 23.000 Hektar Waldfläche in Baden-Württemberg besonders fledermausfreundlich zu gestalten. Sie erwähnt hierzu: „In der Regel geschieht das durch den Verzicht auf die forstliche Nutzung der Waldflächen. Die sich dann entwickelnden, urwaldähnlichen Waldstrukturen sind für Fledermäuse besonders wertvoll.“

Den gesamten Bericht finden Sie [hier](#).

Quelle: Naturschutz und Landschaftsplanung – Zeitschrift für angewandte Ökologie

BETRIEB & MARKT

Störungen der Holzwertschöpfungskette durch Krieg in der Ukraine erwartet

Am 09.03.22 gaben die Verbände der Holzindustrie und der Sägewerke bekannt, dass sich der Krieg in der Ukraine bereits jetzt negativ auf die Lieferketten in mehreren Ländern auswirkt. Laut einer [Verordnung](#) des Rats der EU vom 2. März ist es verboten „Holzerzeugnisse (Holz, Holzwaren, Holzkohle) in die Union einzuführen, wenn sie ihren Ursprung in Belarus haben oder aus Belarus ausgeführt worden sind, bzw. solche zu erwerben oder zu befördern“. Die Verbände zeigen jedoch Verständnis für die beschlossenen Maßnahmen als direkte Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und gehen davon aus, dass eben solche Restriktionen bald auch für Holz aus Russland gelten werden.

Man müsse nun mit einer Verknappung rechnen, da knapp 10% des Nadelschnittholzes, das 2021 in Europa verbaut wurde, aus Russland stammte.

Quelle: Holz-Zentralblatt

Das gemeinsame Statement der Säge- und Holzindustrieverbände kann [hier](#) nachgelesen werden.

Angespannte Situation in der Holzwerkstoffindustrie

Der Russische Angriff auf die Ukraine sorgt für eine angespannte Situation in der Holzwerkstoffindustrie. Es wird erwartet das die Holz-Verfügbarkeit insgesamt schlechter wird, da ein wesentlicher Teil des von Deutschland eingekauften Holzes über Länder wie Polen bezogen wird, das wiederum aus Russland und der Ukraine momentan kein Holz beziehen kann. Daher ist eine Art Dominoeffekt über Anrainerstaaten zu erwarten.

Zudem gilt nach PEFC und FSC sämtliches Holz aus Russland und Belarus als Konfliktholz, damit verknappt sich der Markt für zertifizierte Produkte weiter.

Desweiteren besteht die Sorge um die Gasabhängigkeit in Bezug auf Leime, die für die Herstellung von Holzwerkstoffen benötigt werden. Sie sind harnstoffbasiert und werden industriell aus Gas hergestellt. Von einem Engpass des nicht substituierbaren Gutes wären insbesondere Spanplatten- und Faserplattenhersteller als Zulieferer für die Bau-, Möbel- und Verpackungsindustrie betroffen.

Genauere Informationen finden Sie [hier](#).

Quelle: Pressemitteilung des VHI

Digitale Sprechstunde WaldExpert 2.0

Am 23. März 2022 zwischen 17:00 und 18:30 Uhr findet eine digitale Sprechstunde zum Thema WaldExpert 2.0 statt und ist an alle Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer mit Wald in Baden-Württemberg gerichtet. Es wird dabei die Chance geboten die Weiterentwicklung der Waldinfo-App mitzugestalten. Das WaldExpert-Team stellt mögliche Funktionen der App vor und bietet die Möglichkeit diese zu bewerten und darüber zu diskutieren.

Die Anmeldung ist per Mail bis zum 21.03.2022 möglich. Richten Sie Ihre Anmeldung an: eva.kehayova@unique-landuse.de

Quelle: WaldExpert

HINWEISE & HINGUCKER

Land startet Biber-Modellprojekt in Biberach

Bei einem Kick-off-Termin im Landkreis Biberach am 11. März 2022 stand die Erweiterung des Bibermanagements für Konfliktfälle auf dem Tagesplan. Umweltministerin Thekla Walker und Landwirtschaftsminister Peter Hauk stellten im Rahmen des Vorort-Termins das Biber-Modellprojekt nach bayerischem Vorbild vor. Im Rahmen des Projektes soll geprüft werden, inwieweit das bisherige Bibermanagement um die letale Entnahme als ultima ratio erweitert werden kann, wenn in Ausnahmefällen Konflikte durch aktuelle Methoden nicht zumutbar gelöst werden können. Zudem soll die Jägerschaft verstärkt eingebunden werden, zum Beispiel als zusätzliche Biberberater und Biberberaterinnen oder auch mit zusätzlicher Ausbildung zur gezielten letalen Entnahme.

Die Ergebnisse des Bibermodellprojekts sollen nach dessen Abschluss in 2 Jahren in das landesweite Bibermanagement integriert werden.

Im ausgewählten Projektgebiet (Landkreise Sigmaringen, Ravensburg, Biberach, Stadtkreis Ulm und Alb-

Donau-Kreis) leben derzeit schätzungsweise 4.350 Biber der 7.500 starken baden-württembergische Biberpopulation. Damit weist die Region ein erhöhtes Konfliktpotential auf. Welche Gemeinden letztlich im Bibermodellprojekt beteiligt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Momentan werden bekannte, potenziell geeignete Biberkonfliktfälle identifiziert. Weitere können an den Projektkoordinator gemeldet werden.

Die ausführliche Mitteilung können Sie [hier](#) nachlesen.

Quelle: Baden-Württemberg.de

Trockenstress-Früherkennung: Waldblick aus dem All

In einem Forschungsprojekt der TU München untersuchten Forstwissenschaftler in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Universität Trier, wie für Luftbilder und Satellitendaten Methoden der Bildanalyse entwickelt werden können, die eine flächendeckende, automatisierte Detektion von Trockenstress bei Wäldern ermöglichen.

Bisherige Ansätze zur Trockenheitserkennung basieren auf der Analyse von Aufnahmen von Kalamitäten, wenn also die Dürre bereits irreversible Schäden verursacht hat. Das neue System „ForDroughtDet“ zielt hingegen auf eine Dürrefrüherkennung, um beispielsweise einen frühzeitigen Waldumbau einleiten zu können.

Genauere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Quelle: FNR

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Nationalpark Schwarzwald

Zur Erweiterung & Weiterentwicklung des Nationalpark Schwarzwald können sich auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Sie sind eingeladen bis zum 30. April 2022 vorzuschlagen, über welche Themen das Bürgerforum Ihrer Meinung nach sprechen sollte und welche zentralen Akteurinnen und Akteure in einer der Sitzungen Raum finden sollten. [Hier](#) können Sie Ihre Meinung äußern.

Informationen zum kompletten Beteiligungsverfahren gibt es [hier](#).

Weitere Beteiligungsverfahren

Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AöR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.



2022

- **Mitgliederversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg e.V.** | Datum: 24. März 2022 | Villingen-Schwenningen | Anmeldung über die Geschäftsstelle
- **Web-Konferenz: 26. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung** | Datum: 30. März 2022 | Themen: „Standortfaktoren im Wandel“, „Trockensensivität alternativer Baumarten“, „Herkunftsempfehlung für heimische Exoten“ | Weitere Informationen gibt es [hier](#).
- **FORST live 2022** | Datum: 29. April – 1. Mai 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **NHN-Tagung** | Datum: 01. Juni 2022 | Thema: Wald- Holz – Klimaschutz | Hybridveranstaltung: Online oder an der Universität Göttingen | Anmeldung bis spätestens 20. Mai 2022 | Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **Messe JAGD-&-HUND** | Datum: 07. bis 12. Juni 2022 | Dortmund | Weitere Informationen [hier](#).
- **41. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz (verschoben)** | Datum: 30. Juni und 1. Juli 2022 | Weitere Informationen [hier](#).
- **INTERFORST 2022** | Datum: 17. bis 20. Juli 2022 | Themen: „Vom Waldumbau im Klimawandel bis hin zu neuen Technologien, KWF zeigt Zukunftstrends im Klimawandel, DLG zeigt Forst- und Kommunaltechnik im Praxiseinsatz“
- **DLG Waldtag 2022** | Datum: 9. bis 11. September 2022 in Lichtenau | “Führender Treffpunkt Forstpraxis“
- **4. Deutsche Waldtage** | Datum: 16. bis 18. September 2022 | Veranstalter: Bundeslandwirtschaftsministerium und Deutscher Naturschutzring | Motto: biologische Vielfalt
- **Bundestagung: Frauen im Forstbereich e.V.** | Datum: 22. bis 25. September 2022 | Ort: Bammental bei Heidelberg | Zur Teilnahme ist eine Vereinsmitgliedschaft nicht erforderlich | Zur Seite der Forstfrauen gelangen Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!